

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1928**

19 (15.10.1928)

# ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet  
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:  
Dr. Pertz, Karlsruhe

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:  
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.  
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

82. Jahrgang

Karlsruhe, 15. Oktober 1928

Nummer 19

# Optarson

(Kombination der organischen Arsenverbindung Solarson mit Strychnin)

bessert das körperliche und psychische Befinden, hebt die geistige Regsamkeit und steigert die Willenskraft. Es wird ferner angewandt bei Kreislaufstörungen und Kreislaufschwäche, Erschöpfungszuständen in der Rekonvaleszenz und bei nervösen Störungen auf Grundlage chronischer gynäkologischer Krankheitszustände.

Originalpackung „Bayer“ Schachtel mit 12 Amp. zu 1,2 ccm  
Klinikpackung: Schachtel mit 100 Amp. zu 1,2 ccm. Amp. mit 20 ccm

# Tonophosphan

(Organ. Phosphorverbindung)

vermag bei Erschöpfungszuständen eine ausserordentlich stark tonisierende Wirkung auf Herz, Gefässe und Muskulatur zu entfalten. Deshalb kommen Tonophosphankuren bei Erschöpfungszuständen, besonders im Verlaufe von Infektionskrankheiten und bei beginnenden Dekompensationsstörungen in Anwendung.

Handelsform: Tonophosphan (1%ige Lösung)  
Schachteln mit 10 und 20 Ampullen zu 1,1 ccm.  
Tonophosphan fortius (2%ige Lösung)  
Schachteln mit 10 Ampullen zu 1,1 ccm.  
Klinikpackungen mit 100 Ampullen zu 1,1 ccm.



**I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT**  
Pharmazeutisch-Wissenschaftliche Abteilung „Bayer-Meister-Lucius“  
Leverkusen a. Rh.



## CHOLOGEN

seit 25 Jahren bewährt in der Behandlung der **Cholelithiasis** und anderer Leber- und Gallenleiden

## TAUMAGEN

Kombinationstherapie des **Asthma bronchiale** mit Jod und Arsen

Die Ha-eR-Präparate sind zur Kassenverordnung bei den badischen Krankenkassen freigegeben.

Muster und Literatur durch

**PHYSIOLOGISCH-CHEMISCHES LABORATORIUM  
HUGO ROSENBERG                      FREIBURG i. Br.**

# Pandigital D. R. P.

**Beiersdorfs  
erfolgreiches  
Herzmittel**

Pandigital enthält die Gesamtglykoside der Digitalis in chemisch reiner Form. Es besitzt daher dieselbe Wirksamkeit wie das Digitalis-Infus, jedoch ohne dessen Nachteile, wie ungleichmäßige Wertigkeit, schlechte Verträglichkeit und begrenzte Haltbarkeit. Es wird auch von empfindlichen Patienten ohne Störung des Magen- und Darmtraktes vertragen.

Proben und Literatur stehen zur Verfügung

**P. BEIERSDORF & Co. A.-G., HAMBURG**

Postkarte



Dr. Degen & Kuth



**Düren-Rhl.**

928/300

Ich ersuche um kostenfreie Bemusterung der

**„Duka“-Verbandwatte in Zick-Zackform.**

Gleichzeitig bitte ich Sie zu veranlassen, daß die „Duka“-Verbandwatte in Zick-Zackform in der .....-Apotheke in..... vorrätig gehalten wird.

....., den .....

Deutliche Unterschrift und genaue Adresse, am liebsten Stempel erbeten.

# Ein neuer, großer Fortschritt

in der Verbandstoffbranche ist mit unserer **neuen maschinellen Packungsart** für Verbandwatte erreicht. Die nebenstehende Abbildung veranschaulicht die neue Packung der

## „Duka“-Verbandwatte in Zick-Zackform

die die Vorteile aller bisherigen Packungen weit übertrifft.



Hervorragende Qualität, blendend weiß, langfaserig und bestsaugend aus ausgesuchten Rohstoffen hergestellt, ist maschinell und sauber in

zickzackförmige Lagen gebracht, dann in Papierbeutel staubsicher verpackt und bleibt auch

im Anbruch staubsicher bis zum restlosen Verbrauch in den festen handlichen Kartons aufbewahrt.

Die zickzackförmigen Lagen ermöglichen die teilweise Entnahme kleinster Mengen, ohne den Rest der Watte berühren oder, wie bei der alten Preßrollenpackung, erst dem Karton und Beutel entnehmen zu müssen. Die im Karton befindliche Beutelpackung aber ermöglicht eine staubsichere Aufbewahrung selbst der kleinsten Wattemenge bis zum völligen Verbrauch.

Hygienisch, weil maschinell und staubsicher gepackt und die nicht benötigte Watte unberührt in der Packung bleibt.

Praktisch, weil die zick-zack-förmigen Lagen die bequemste Entnahme selbst der kleinsten Mengen ermöglichen.

Preiswert, weil der verlustfreie Verbrauch der ganzen Wattemenge bis zum letzten Rest gesichert ist. Daher ist die neue

**Duka-Verbandwatte in Zick-Zackform die ideale Packung für die ärztl. Sprechstunde.**

Verlangen Sie auf beiliegender Bestellkarte kostenlose Bemusterung der neuen Packung, die nur durch die Apotheken im Handel erhältlich ist.

**Dr. Degen & Kuth**  **Düren i. Rheinl.**  
Fabrik medizinischer Verbandstoffe und pharmazeut. Präparate : Gegründet 1887



# ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet  
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:  
Dr. Pertz, Karlsruhe

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4 gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:  
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt. Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

82. Jahrgang

Karlsruhe, 15. Oktober 1928

Nummer 19

Inhalt: Ausserordentliche Hauptversammlung der Ärztlichen Landeszentrale für Baden; Einladung an die Herren Vorsitzenden der Kommissionen zur Bekämpfung des Kurpfuschertums; Der Reichsminister des Innern; Fortbildungsvorträge für Aerzte an der Universität Heidelberg; Reichserhebung über die Tuberkuloseerkrankungen des Heil- und Pflegepersonals; Reichsbahnbetriebskrankenkasse und Reichsbahnarbeiterpensionskasse V; Medizinalrat Dr. Appert zum 80. Geburtstag; 34. Balneologenkongress; Dritte Rheumatagung in Berlin; Ärztliche Auslandsstudienreise nach Ägypten; Bericht über die Hauptversammlung der Bad. Schul- und Fürsorgeärzte; Schulärztl. Fortbildungsvorträge in Baden-Baden; Die Rationalisierung der deutschen Sozialversicherung; Bücherbesprechungen; Vereine: Freiburg, Heidelberg-Land, Karlsruhe, Mannheim; Personalveränderungen.

## Ausserordentliche Hauptversammlung der Aerztl. Landeszentrale für Baden

am Samstag, den 17. und Sonntag, den 18. November 1928 in Karlsruhe,  
im kleinen Saal des städtischen Konzerthauses (Am Festplatz 9).

### Tagesordnung:

Samstag, den 17. November, nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr s. t.

1. Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden Dr. Mampell-Mannheim.
2. Ärztliche Tages- und Gegenwartsfragen (Dr. Cahen-Mannheim.)
3. Die Sportarztfrage in Baden (Prof. Dr. Rautmann-Freiburg i. B.)
4. RKV. und andere Mittelstandsversicherungen (Dr. Mampell-Mannheim).
5. Antrag Freiburg: „Der aus ganz Baden nach Leipzig abzusendende Mehrbetrag ist von den badischen Aerzten prozentmässig nach ihrem Kasseneinkommen zu erheben.“
6. Verschiedenes.

Sonntag, 18. November, vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr s. t.

1. Begrüssung der Gäste und Kollegen durch den Vorsitzenden Dr. Mampell-Mannheim.
2. Bekämpfung der Lungentuberkulose.
  - a) Die pathologische Anatomie. Berichterstatter Dr. Loeschke, Prosektor der städt. Krankenanstalten in Mannheim.
  - b) Klinik der Lungentuberkulose und ihre Bekämpfung durch den prakt. Arzt. Berichterstatter Dr. Harms, Direktor der Lungenfürsorgestelle und des städt. Lungenspitals in Mannheim.
3. Die Bekämpfung der Tuberkulose durch die Landesversicherungsanstalt Baden und den Landesverband zur Bekämpfung der Tuberkulose in Baden. Berichterstatter Oberregierungsrat Rausch, II. Vorsitzender der Landesversicherungsanstalt Baden.

An die Vorträge soll sich eine allgemeine Aussprache anschliessen. Zur Aussprache gebeten und vorgemerkt: Präsident Dr. Jung von der Landesversicherungsanstalt Baden.

Geselligkeitsprogramm: Die Herbsttagung wird wieder unter Mitbeteiligung der Damen stattfinden.

1. Samstag Abend um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr geselliges Beisammensein in der Glashalle des Stadtgartenrestaurants.
2. Es stehen auch bei 20 Teilnehmern zu ermässigten Preisen (20%) Eintrittskarten für das Landestheater zur Verfügung.
3. Sonntag morgens 11 Uhr für die Damen Besuch des Landesmuseums im Schloss unter fachkundiger Führung.
4. Gemeinschaftliches Mittagmahl am Sonntag um 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Schlosshotel (Neuer Bahnhofplatz). Preis des trockenen Gedecks 5 RM.
5. Für Unterkunft sind folgende Hotels zu empfehlen Gruppe A: Schlosshotel, Germania, Reichshof; Preis einschl. Frühstück und Bedienung 7,75—10 RM. Gruppe B: Europäischer Hof, Lutz, Karpfen, National; Preis einschl. Frühstück und Bedienung 5,20—6,35 RM. Es wird gebeten sich schriftlich oder fernmündlich bei dem betr. Hotel anzumelden.

Zur Teilnahme an der ausserordentlichen Hauptversammlung ist jeder badische Arzt berechtigt, der der ärztlichen Landeszentrale für Baden angeschlossen ist. Die Karlsruher Kollegen laden herzlichst zur Teilnahme ein und würden sich freuen, recht viel Kollegen in Karlsruhe begrüssen zu können.

Ärztliche Landeszentrale für Baden

Dr. Mampell      Dr. Cahen.

### An die Herren Vorsitzenden der Kommissionen zur Bekämpfung des Kurpfuschertums.

Die Herren Kollegen werden zu einer Sitzung auf Samstag, der 17. November, 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vormittags s. t. eingeladen. Ich bitte dringend um vollzähliges Erscheinen, da wichtige Fragen zu besprechen sind. Die Sitzung muss um 1 Uhr beendet sein. Etwaige Anträge bitte ich schriftlich vor Beginn der Sitzung einzureichen.

Die Versammlung findet im Schlosshotel am neuen Bahnhofsplatz statt.

In Vertretung des Delegierten Prof. Dr. A. A. Friedländer:

Dr. Wingler.

### Der Reichsminister des Innern.

Die in Universitätsinstituten und Krankenhäusern vielfach angestellten Versuche haben ergeben, daß zu Heil- und Desinfektionszwecken verwendeter, mit Holzgeist vergällter Alkohol eine Reihe von gesundheitsschädigenden Wirkungen besitzt, die insbesondere in Schädigungen der Haut bestehen und einige Aerzte zum Aussetzen ihrer chirurgischen Tätigkeit zwangen. Da nach den vorliegenden Berichten nicht nur in einigen wenigen Ausnahmefällen eine Ueberempfindlichkeit gegen einen derartig vergällten Alkohol besteht, sondern sich belästigende Wirkungen bei einer Reihe von Personen zeigen (nach Angabe des Direktors der chirurgischen Universitäts-Klinik in Göttingen bei der Hälfte der damit in Berührung kommenden Personen), halte ich es im Einvernehmen mit dem Reichsgesundheitsamt für ratsam, die Versuche über die Verwendbarkeit des mit Holzgeist vergällten Alkohols zu Heil- und Desinfektionszwecken nicht weiter fortsetzen zu lassen.

Es kann jedoch nicht damit gerechnet werden, daß das Reichsfinanzministerium sich mit der Freigabe von unvergälltem Spiritus zu Heil- und Desinfektionszwecken einverstanden erklärt, ehe sämtliche Möglichkeiten, ein unschädliches Vergällungsmittel zu finden, erschöpft sind. Ob der reine Isopropylalkohol, der zur Zeit auf Veranlassung der I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft auf seine Brauchbarkeit als Hände- und Operationsfelddesinfiziens geprüft wird, den reinen, unversetzten Aethylalkohol wird ersetzen können, läßt sich noch nicht sicher beantworten.

Ich beehre mich daher um gefällige Mitteilung zu ersuchen, ob Bedenken dagegen bestehen, daß an klinischen Anstalten Versuche mit Alkohol durchgeführt werden, der mit 0,3 Proz. Liquor Cresoli saponatus oder mit 0,5 Proz. Kampfer oder mit Kampfer und Chloroform (0,3 kg Kampfer und 0,3 kg Chloroform auf 100 Liter Alkohol) vergällt ist. Verneinendenfalls darf ich eine entsprechende weitere Veranlassung ergehenst anheimstellen.

Unterschrift.

### Fortbildungsvorträge für Aerzte an der Universität Heidelberg

Wintersemester 1928/29.

Für den Winter sind folgende Vorträge in Aussicht genommen:

1928:

- Dienstag 6. Nov.: Geheimrat Enderlen: Unfall- und Gelenktuberkulose. Demonstrationen.  
 „ 20. Nov.: Professor Moro: Ueber Kinderpneumonien.  
 „ 4. Dez.: Geheimrat v. Krehl: Ueber Tuberkulose.  
 „ 18. Dez.: Professor Schmincke: Pathologie der chronischen Gelenkerkrankungen.

1929:

- Dienstag 8. Jan.: Professor Bettmann: Krankenvorstellungen.  
 „ 22. Jan.: Geheimrat Menge: Das Klimakterium des Weibes mit seinen Beschwerden und Gefahren.  
 „ 5. Febr.: Professor Wilms: Die Entwicklung der Irrenfürsorge in Baden.  
 „ 19. Febr.: Professor v. Baeyer: Ueber Arthritis deformans.

Der Vortrag am 6. November findet in der chirurgischen, die übrigen im Hörsaal der Hautklinik statt.

v. Krehl.

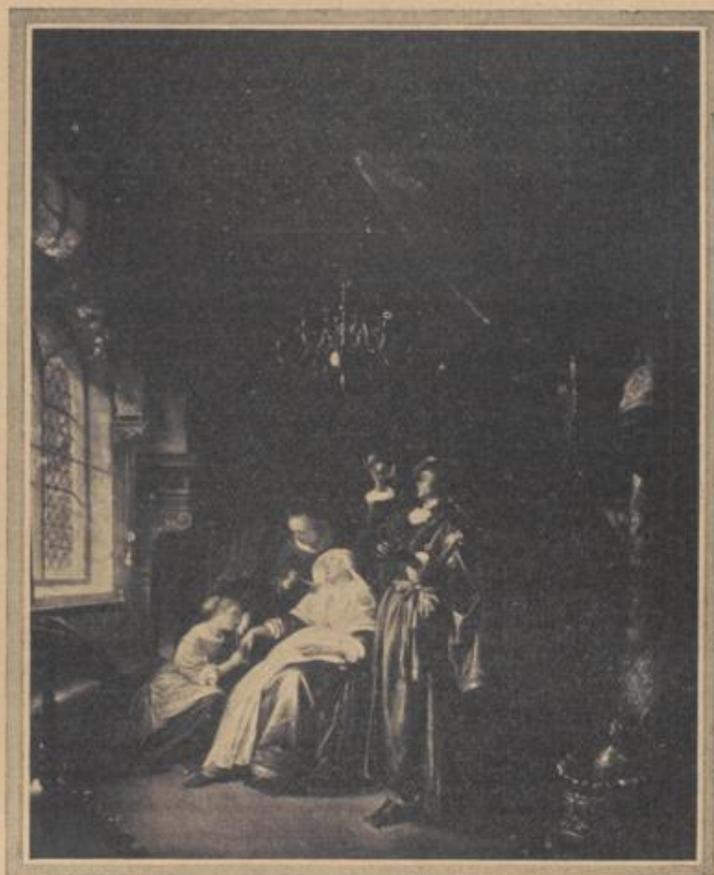
### Reichserhebung über die Tuberkuloseerkrankungen des Heil- u. Pflegepersonals.

In Wiederholung einer Erhebung der Tuberkuloseerkrankungen des in Krankenanstalten beschäftigten Heil- und Pflegepersonals ist von den zuständigen Ministerien des Reichs und der Länder eine entsprechende neue Reichserhebung beschlossen worden, die zur Zeit vom Reichsgesundheitsamt vorbereitet wird. Sie soll sich auf das Heil-, Pflege- und Fürsorgepersonal der öffentlichen und privaten allgemeinen Krankenhäuser, der Heilanstalten für innere Kranke, Sieche, Geisteskranke und der ärztlich geleiteten Säuglingsheime mit 50 und mehr Betten, ferner sämtlicher Universitätskliniken, sämtlicher Heilanstalten für Tuberkulose jeder Art und sämtlicher Tuberkulosefürsorgestellen mit mindestens einer hauptamtlich tätigen Fürsorgerin erstrecken. Die Erhebung wird durch eine Ermittlung des Gesamtbestandes dieser Heil- und Pflegepersonen und deren ärztliche Durchmusterung nach dem Stande vom 1. Dezember 1928 eingeleitet werden. Hieran wird sich die Feststellung sämtlicher in der Zeit vom 1. Dezember 1928 bis 30. November 1931 neu auftretender tuberkulöser Erkrankungen dieses Personenkreises anschließen. Die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege sowie der Heil- und Pflegepersonen haben eine tatkräftige Unterstützung dieser Erhebung zugesagt.

# FERRONOVIN

**Blut- und Ergänzungs-  
Nahrung**

Geschütztes Warenzeichen Nr. 330752



*Zur Kassenpraxis zugelassen  
durch das Arzneiverordnungsbuch 1928 (Seite 36)  
des Hauptverbandes Deutscher Krankenkassen e. V.*

zeichnet sich aus durch:

1. die antirachitische Wirkung des bestrahlten Ergosterins  
(100 g Ferronovin = 10 mg Ergosterin)
2. die antianämische Wirkung der Leber,
3. den Lipoid- und Fermentreichtum der Leber,
4. den hohen Gehalt aller Vitaminfaktoren in relativer Suffizienz,
5. die biologische Aktivität des magnetischen Eisenoxyds „Siderac“.

Indikationen: Erschöpfungs- und Schwächezustände, Rekonvaleszenz Ernährungsstörungen der Kinder und Erwachsenen, Anämien verschiedenster Ätiologie, besonders rachitische und dystrophische Anämien.



Die regelmäßige Prüfung des Ergosterin-Gehaltes von „Ferronovin“ erfolgt im 1. Physikalischen Institut der Universität Göttingen (Dir. Prof. Dr. R. Pohl).

Packung 100 g RM. 1.80 • Packung 250 g RM. 3.90  
Proben und Literatur bereitwilligst

**CHEMISCHE FABRIK PROMONTA G. M. B. H. HAMBURG 26**

## Reichsbahnbetriebskrankenkasse und Reichsbahnarbeiterpensionskasse V.

Herbst- und Winterkuren im Friedrich-Hilda-Genesungsheim Oberweiler und Erholungsheim in Bad Dür rheim betr.

Wir bitten erneut, unsere beiden Heime bei notwendig werdenden Heilverfahren und Erholungskuren auch weitestgehend im Herbst und Winter berücksichtigen zu wollen. Dabei gestatten wir uns, an dieser Stelle ergebenst darauf hinzuweisen, daß wir außer Kassenmitgliedern und deren Angehörigen auch Reichsbahnbeamte, die in keinem Versicherungsverhältnis zu einer der beiden Kassen stehen, wie auch deren Angehörige und Privatpersonen in unsere Heime aufnehmen.

Schließlich geben wir Ihnen vorläufig davon Kenntnis, daß wir eine eigene Kinderheilstätte unserm Friedrich-Hilda-Genesungsheim in Oberweiler angliedern; und diese vsl. im Dezember l. J. in Betrieb nehmen werden. Zur Aufnahme in diese Heilstätte kommen Kinder beiderlei Geschlechts vom 6. Lebensjahr an in Betracht, die entweder an ausgesprochener Lungentuberkulose erkrankt oder tuberkulös gefährdet sind.

## Medizinalrat Dr. Appert zum 80. Geburtstag.

Medizinalrat Dr. Josef Appert beging am 12. September seinen 80. Geburtstag. Vor einer Reihe von Jahren hat er sich von Karlsruhe nach seinem kleinen Landsitz in Geisingen zurückgezogen, um in aller Stille, und in bescheidenen Verhältnissen, wie sie auch ihm durch die Zeitverhältnisse auferlegt sind, seinen Lebensabend zu verbringen.

Vom Jahr 1886 an war Dr. Appert in Karlsruhe als Arzt ansässig und erfreute sich, im besonderen auf dem Gebiete der Ohrenheilkunde, dem er sich als Sonderfach gewidmet hatte, in weiten Kreisen großen Vertrauens und Ansehens.

Gebürtig aus Ueberlingen hat Dr. Appert in ungekünstelter, frohgelaunter Originalität wie im heimatischen Dialekt den Seehasen nie verleugnet. Neben seinem ärztlichen Beruf war es und ist es heute noch die Musik, der sein Herz vornehmlich gehört. Viele alte Patienten und Freunde werden aus Anlaß des 80. Geburtstages in dankbarer Erinnerung und treuer Anhänglichkeit des menschenfreundlichen und stets hilfsbereiten Arztes gedenken. K. D.

## 44. Balneologenkongress.

Der 44. Balneologenkongress wird vom 25. bis 27. Januar 1929 unter dem Vorsitz von Ministerialdirektor i. R., Wirkl. Geh. Ob.-Med.-Rat. Prof. Dr. Dietrich in Berlin tagen. Er ist ein Jubiläumskongress, nachdem die Balneologische Gesellschaft am 14. Oktober 1878 gegründet wurde und der erste Balneologenkongress an den gleichen Tagen des Jahres 1879, also genau vor 50 Jahren, getagt hat. Das Grundthema lautet: „Wissenschaft und Forschung in der Balneologie.“ Der Kongress wird Gelegenheit geben, einen Rückblick auf die Fortschritte der Balneologie in dem letzten halben

Jahrhundert zu geben, und dürfte wohl auch über die Aufgaben und Ziele der Balneologie manch Wissenswertes bringen. Es ist bereits eine Reihe von Vorträgen hervorragendster Vertreter der Balneologie angemeldet, unter anderem von Hofrat Prof. Dr. H. H. Meyer (Wien), Geheimrat Prof. Dr. H. Sellheim (Leipzig), Prof. Dr. A. Strasser (Wien), Geheimrat Prof. Dr. Strauß (Berlin), Prof. Dr. Adolf Loewy (Davos), Prof. Dr. A. Buschke (Berlin), Prof. Dr. W. Heubner (Göttingen), San.-Rat Dr. Saalfeld (Berlin), Prof. Dr. Curschmann (Rostock), Prof. Dr. Arnoldi (Berlin), Dr. W. Kaiser (Berlin-Adlershof), Dr. Hirsch (Charlottenburg), Dr. Eduard Weisz (Bad Pistyan), Dr. A. Laqueur (Berlin).

## Dritte Rheumatagung in Berlin.

Die dritte Tagung der Deutschen Gesellschaft für Rheumabehandlung wird unter dem Vorsitz von Ministerialdirektor i. R. Wirkl. Geh. Ob.-Med.-Rat Prof. Dr. Dietrich (Berlin) vom 4.—7. November 1928 in Berlin tagen. Gegenstand der Tagung ist die „Klinik der rheumatischen Erkrankungen“. Es werden in den verschiedenen Kliniken Berlins Demonstrationsvorträge über die rheumatischen Erkrankungen und ihre Beziehungen zu den verschiedenen Disziplinen der Medicinen stattfinden. Vorträge haben bis jetzt zugesagt die Herren Professor Adrion, Professor von Bergmann, Geheimrat Professor Bier, Professor Gocht, Professor Gudzent, Dr. J. Kroner, Geheimrat Professor Krückmann, Dr. Laqueur, Geheimrat Professor Straßmann, Geheimrat Professor Strauß, Professor Ueber, Professor Weingärtner und Dr. Zimmer.

## Aerztliche Auslandsstudienreise nach Aegypten.

Das Komitee für ärztliche Auslandsstudienreisen veranstaltet aus Anlaß der Hundertjahrfeier der Universität Kairo, des Kongresses für Tropen-Medizin und Hygiene und der damit verbundenen Ausstellung in der Zeit vom 14. Dezember 1928 bis 4. Jänner 1929 eine Studienreise nach Aegypten über Venedig, Brindisi, Alexandrien, Kairo, zurück über Rhodus, Athen, Korfu. Programme und nähere Mitteilungen auf schriftlichem Wege durch die Schriftleitung der „Wiener Medizinischen Wochenschrift“, Wien, IX., Porzellangasse 22, oder durch „Aerztliche Auslandsstudienreisen“, Wien, I., Biberstraße 11, I. Stock, Tür 6.

## Bericht

über die Herbstversammlung der Vereinigung Bad. Schul- und Fürsorgeärzte im Kindererholungsheim Heuberg am 29. und 30. September 1928.

Der Einladung der Vereinigung auf dem Heuberg zu einer Mitgliederversammlung gleichzeitig mit der Tagung des Staatsärztlichen Vereins waren trotz der wenig einladenden Witterung zahlreiche Kollegen, besonders aus dem südlichen Baden, gefolgt.

Der Samstag Nachmittag und — Abend waren durch Sitzungen ausgefüllt. Der Vorsitzende, Med.-

20 Tabl. M. — 80

**Functionelle und organische Spasmen des Verdauungstractus**  
werden aufs **beste** beeinflusst durch

# Gastronida composit.

(Magn. peroxyd, Mgn. ust, Calc. carb., Bi. subsal, Plv. Lq. mixt. Extr. Bellad. 0,0075)

3 x tgl. 2 Tabl.

besonders bei:

**Ulcus ventriculi et duodeni, Angina subdiaphragm.,  
Magenneurose, Darmkolik.**



Prob. Lit. gratis.

**Laboratorium Reumella Berlin SO. 36.**

# P H E N A L G E T I N

(Acetylsal. Phenacetin aa 0,25 Cod. ph. 0,01 Nuc. Col. 0,05). Vom R. P. A. als W. Z. gesch.

Das billige Antineuralgicum, Antirheumaticum, Antipyreticum, Antidolorosum  
ist durch seine Zusammensetzung von potenziertes Wirkung

O. P. 20 Tabl. Verk. in Apothek. = 1:30 O. P. 10 Tabl. Verk. in Apoth. = 0,75

Literatur und Aerztmuster auf Wunsch kostenlos

138

Von den badischen Krankenkassen zur Verordnung zugelassen

Dr. HUGO NADELMANN, STETTIN



# EATAN

das organotrope Aminosäurenpräparat

**Bei Appetitmangel — bei Kräfteverfall  
bei Grippe — bei Tuberkulose — in der Rekonvaleszenz**

**EATINON G. M. B. H., MUNCHEN**

154



## Indikationen:

**Dermatologie:** Furunkulose, Akne verschiedener Formen, Ekzeme, Lichen, Pruritus, Urticaria, Abszesse.

**Innere Medizin:** Gastro-enteritiden, habituelle Obstipation, Colitis, Avitaminosen, Ernährungsstörungen, Chlorose, Diathesen, Rekonvaleszenz. — **Diabetes:** Antiglykosurischer Effekt seit Jahrzehnten bekannt. Hefe enthält einen Aktivator des Insulins. Levurinosse ist das erste Enzym-Präparat von ausgesprochen hormontischer Wirkung bei Diabetes.

**Gynäkologie:** Fluor, Vulvitis, Kolpitis und andere Prozesse die Vaginaltrockenbehandlung erfordern.

**Ophthalmologie:** Eitrige Blepharitis und andere eitrige Augenerkrankungen.

**Oto-Rhino-Laryngologie:** Ozaena, Angina lacunaris und Prozesse, die trockene, antibakterielle Lokalbehandlung erfordern.

**Pädiatrie:** Ernährungs- u Wachstumsstörungen, Diathesen, Rhachitis.

Zur Krankenkassen-Verordnung zugelassen!

62

**J. BLAES & Co., LINDAU i. Bayern, Bodensee.**

Ausführliche Literatur  
und Proben durch:

Rat Dr. Stephani-Mannheim, begrüßte die Erschienenen und dankte der Heubergleitung für die freundliche Aufnahme. Die Versammlung beschäftigte sich dann zunächst mit den Ausbildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten der Schulärzte, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wurde. Es lag ein entsprechender Antrag des Ausschusses an das Unterrichtsministerium vor, der einstimmig angenommen wurde.

Eine sehr lebhafte Aussprache rief der 2. Punkt der Tagesordnung „Abänderungsvorschläge für die Richtlinien über die schulärztliche Berichterstattung“ hervor, zu denen außer dem Vorsitzenden, Nohl-Müllheim, Pflüger-Freiburg, Habmann-Bretten, Dörner-Heidelberg und Paul-Karlsruhe, das Wort ergriffen. Man war sich schließlich darüber einig, daß die für die Schulärzte so bedeutungsvolle Frage zunächst noch einer weiteren Klärung bedürfe. Es wurde eine Kommission ernannt, der Pflüger-Freiburg, Nohl-Müllheim und ein Vorstandsmitglied angehören sollen. Dem Ministerium soll vorgeschlagen werden, bis zur endgültigen Stellungnahme es bei den seitherigen Richtlinien für die schulärztliche Berichterstattung zu belassen.

Beim 3. Punkt der Tagesordnung berichtet Stephan, Mannheim, über das Ergebnis der Rundfrage über die Hilfskräfte des Schularztes. Es hat sich herausgestellt, daß die in der ministeriellen Verordnung in §§ 13 und 19 festgelegte Mitarbeit des Lehrers nicht in allen Fällen befolgt wird. Das Ministerium soll deswegen gebeten werden, erneut an diese Bestimmung und an deren Einhaltung zu erinnern. Der zur Tagung erschienene Vertreter des Ministeriums, der Kreisschulrat Seeber, wies mit Recht auf die Bedeutung und Notwendigkeit der Mitarbeit der Lehrerschaft hin. Weiterhin hat die Rundfrage ergeben, daß die Beteiligung der Bezirks- und Kreisfürsorgerin an der Schulkinderfürsorge noch außerordentlich uneinheitlich ist, daß also auch diese Frage bei der Wichtigkeit der Zusammenarbeit noch weiterer Beachtung bedarf. Bei diesem Punkt der Tagesordnung erstattete außerdem Kappes-Karlsruhe ein kurzes Referat über das Ergebnis von Untersuchungen über den Gesundheitszustand und Urlaubsverhältnisse Badischer Sozialbeamtinnen. Das Referat wird wegen seiner allgemeinen Bedeutung an anderer Stelle veröffentlicht werden.

Zu dem weiteren Punkt der Tagesordnung „schulische und berufliche Versorgung der Postencephalitiker und Schwachsinnigen in Baden“ lag ein Antrag des Vorstandes an das Ministerium zur Beschlußfassung vor. Eine Umfrage über Zahl und Beschäftigung von Postencephalitikern und Schwachsinnigen bei den Mitgliedern der Vereinigung hatte nämlich gezeigt, daß die schulische und fürsorgerische Betreuung der Postencephalitiker und Schwachsinnigen und deren Berufsversorgung in Baden, ganz besonders auf dem Lande, aber auch in den Städten, teilweise noch recht unzulänglich ist. Der Antrag soll das Ministerium auf diese Lücke hinweisen und die Schaffung von Sondereinrichtungen für Schwachsinnige und für die infolge chron. Gehirnentzündung Erwerbsbeschränkte unternehmen.

Zum Schluß gab der Vorsitzende noch Kenntnis von der Antwort des Unterrichtsministeriums auf einen Antrag des Vorstandes betr. „sportärztliche Untersuchung von Schulkindern, die an Turn- und Sport-

vereinen teilnehmen.“ Das Unterrichtsministerium hatte diesen Antrag abschlägig beschieden und sich dabei auf die Verordnung vom 12. Januar 1921 gestützt, die die Beteiligung von Schülern an Vereinen regelt. Die Vereinigung glaubt aber, daß es im Rahmen dieser Verordnung durchaus möglich ist, auch im Sinne der Vorbeugung Schädigungen durch Beteiligung von Schülern an Turn- und Sportvereinen zu vermeiden, wenn die Schulleitungen alle derartigen Schüler schon bei den geringsten Anzeichen eines störenden Einflusses auf die Bildungs- und Erziehungsarbeit einer schulärztlichen oder sportärztlichen Untersuchung zuweist.

Den Mitgliedern war außerdem Gelegenheit geboten, sämtliche Einrichtungen der Kinder-Erholungsfürsorge e. V., insbesondere die mustergültigen Heilstätten, die Haushaltungsabteilung usw. zu besichtigen. Staatsminister a. D. Dominikus, hatte ausführlich über die Entstehung des Kinderheimes auf dem Heuberg berichtet, und der leitende Arzt, Dr. Rüscher, hielt einen ausführlichen Lichtbilder-Vortrag über die ärztliche Arbeit in den Kinder-Heilstätten.

Alles in allem konnte die Tagung als wohl gelungen betrachtet werden. Sämtliche Erschienenen haben zweifellos mancherlei Anregung erhalten.

Dr. Stephan, Mannheim.

### Schulärztliche Fortbildungsvorträge in Baden-Baden.

Der Badische Landesausschuß für hygienische Volksbelehrung veranstaltet im Benehmen mit dem Ministerium des Innern und dem Ministerium des Kultus und Unterrichts eine dritte Vortragsreihe zur Fortbildung der Schulärzte Mittelbadens, wobei die Aufgaben der Schulgesundheitspflege und die Gesichtspunkte für das Zusammenarbeiten der Schulärzte mit der Lehrerschaft auf dem Gebiete der gesundheitlichen Volksbelehrung behandelt und seminaristisch besprochen werden.

Die Vortragsreihe, die unter Leitung von Herrn Professor Dr. Gotschlich und unter Mitwirkung von Herrn Stadtmedizinalrat Dr. Stephani stattfindet, beginnt am Samstag, den 20. Oktober, 16.15 Uhr, im Kurhaus in Baden-Baden.

Die Vorträge sind unentgeltlich. Jeder sozialhygienisch interessierte Arzt ist zur Teilnahme eingeladen.

#### Badischer Landesausschuß für hygienische Volksbelehrung.

### Die Rationalisierung der deutschen Sozialversicherung.

Vortrag von Ministerialdirektor Dr. Grieser (Berlin), gehalten auf der 10. Verbandstagung des Reichsverbandes der deutschen Landkrankenkassen in Dresden am 7. bis 9. Juni 1928.

(Schluß.)

Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit wird man auch prüfen müssen, ob nach dem Inkrafttreten der Arbeitslosenversicherung der Uebergang von der Pflichtversicherung des Beschäftigten zur Krankenversicherung des Erwerbslosen nicht anders geregelt werden muß.

# NORMACOL

**Das physiologisch  
wirksame  
Stuhlregelmittel**



SCHERING - KAHLBAUM A.G. BERLIN

# Pertussin

*brom-alkaloid-guajacolfrei*

*seit vier Jahrzehnten  
das Expectorans für  
Kinder und Erwachsene*

**K.P.** *bei fast allen Kran-  
kenkassen-Verbän-  
den zugelassen.*

**E.TAESCHNER** chem.-pharmaz.  
FABRIK **POTSDAM**

142

Von der Reise  
zurück.  
Dr. med. ....

Diese Anzeige geben  
Sie vorteilhaft zur Besorgung  
für alle Blätter der Annoncen-  
Expedition **Rudolf Mosse**,  
Frankfurt a. M., Kaiserstraße 1  
Ecke Salzhaus  
Fernspr Hansa 310 u. 311  
Mannheim, Planken O 4,6  
Fernspr. Nr. 3011  
Karlsruhe, Kaiserstraße 118  
Fernspr. Nr. 6891

Rechnungsstellung erfolgt erst  
nach geschebener Aufnahme.

Sie wissen: Die Mitgliedschaft bei der Krankenkasse schließt ab mit dem Ende der Beschäftigung. Für Erwerbslose hat man im gewissen Sinne eine Ausnahme gemacht. Zwar hört bei ihm auch die Mitgliedschaft auf, aber die Leistungen werden noch erstreckt auf die Zeit der Erwerbslosigkeit. Das war zu einer Zeit, als es noch keine gesetzlich geregelte Erwerbslosenfürsorge und noch kein Gesetz über Arbeitslosenversicherung gab. Um ein Beispiel zu gebrauchen: Wenn in der dritten Woche nach dem Eintritt der Erwerbslosigkeit ein Krankheitsfall eintritt, dann werden sämtliche Leistungen nach dem Arbeitslohn bemessen. Wird der Uebergang anders geregelt, dann tritt eine Veränderung in den Bezügen ein. Jedenfalls ist hier eine Lücke vorhanden, die besser nicht ausgefüllt werden sollte. Man wird diese Lücke ausfüllen müssen.

Ich kann mir vorstellen, daß diese Bindungen, die von mir erwähnten Einschränkungen, nicht allein als eine ideale Lösung erscheinen. Aber man sagt mir, daß diese Vorschläge von der Notwendigkeit eingegeben sind, Beiträge, den Lohn, das Sparguthaben zu schonen, auch eingegeben von einer Sorge, von der Gefahr des Mißtrauens. Solche Maßnahmen können vielleicht ganz oder teilweise entbehrt werden, wenn der wirtschaftliche Geist in der Sozialversicherung sich zur Geltung bringt. Um ganz deutlich zu werden: Die Versicherung ist eine Gemeinschaft. Ich sehe in dem Versicherungsbetrieb einen Familienbetrieb, wo jeder in dieser Familie spart, jeder das Familiengut als ein Heiligtum ansieht, aber kein Mitglied sich auf Kosten des anderen einen Vorteil verschafft, wo nicht bloß die Rechte aus der Familie, sondern auch die Pflichten geübt werden. Mit anderen Worten, wo Selbstverantwortung, Selbstdisziplin — aber ich mache keine Ausnahme —, Selbstverantwortung, Selbstdisziplin bei den Versicherten, insonderheit auch bei Aerzten herrscht. Das ist der Geist der Wirtschaftlichkeit; diesen könnte ich auf eine Reihe von gesetzlichen Bindungen und Verzichten beschränken.

Nun die Wirtschaftlichkeit bei den Sachleistungen. Da gibt es auch eine echte Wirtschaftlichkeit. Aber ich glaube, daß hier die Wirtschaftlichkeit nach einer anderen Richtung geht. Die neuen Gesetze, so vielgestaltig sie auch sein mögen, sie haben doch einen inneren Zusammenhang. Vor allem die neuen Gesetze, die Sachleistungen im Auge haben, sie sind erstanden aus der Triebkraft, in ganz bestimmter Richtung hervorgegangen. Es liegen wirtschaftliche Grundsätze vor. Ich darf Ihnen einige Beispiele geben:

Am Anfang schützte die Versicherung nur den Arbeiter für seine Person; man kannte nur den Beschäftigten. Man machte den wirtschaftlichen Fehler, man dachte nicht wirtschaftlich, man sah den Arbeiter nicht als Mensch, man sah den Arbeiter vor allen Dingen nicht in seiner natürlichen Verbindung. Man sah in ihm nicht den Mann der Frau, den Vater der Kinder. Ich möchte sagen: Nach der neuen Sachlichkeit hat man den Arbeiter in der Gesamtheit seiner Personenbeziehung gesehen. Vor dem Kriege versorgten die Krankenkassen nur etwa 4 Millionen Angehörige von Versicherten mit ärztlicher Hilfe, Arznei und Heilmitteln. Heute umfaßt die Familienkrankenpflege aber etwa 14 Millionen Angehörige, und für den Bergmann und Seemann hat das neue Gesetz die Familienkrankenpflege vorgeschrieben. Es ist wohl nur eine Frage der Zeit,

und die Familienkrankenpflege wird allgemeine Pflichtleistung werden. Sie sehen: Das wirtschaftliche Denken bestand darin, daß man die Zusammenhänge erkannt und erfaßt hat.

Ein anderes typisches Beispiel: Die Sozialversicherung fertigt den Versicherungsfall nicht bloß mit Geldleistungen ab; sie sieht mehr und mehr den Versicherungsfall in allen seinen Beziehungen, insbesondere in seiner Ursache und in seiner Wirkung. Auch eine Auffassung, eingegeben von der neuen Sachlichkeit, von der Wirtschaftlichkeit im Denken und Handeln auf dem Gebiete der Sozialversicherung. Sie werden mir recht geben: Es wäre eine ganz primitive, wenn nicht zu sagen eine rohe Form von Krankenversicherung, die nur in der Richtung gegeben würde, und sie wäre eine Verkennung wirtschaftlicher Art, wenn sie nur die Ereignisse kennt, nicht aber seine Ursachen und Wirkungen. Und deshalb auch als Grundsatz in der deutschen Sozialversicherung die zweckvolle, sinnvolle Verbindung von Sachleistungen mit Geldleistungen. In den Sachleistungen begegnet die Versicherung im voraus dem Eintritt des Versicherungsfalles durch vorbeugende Heilverfahren in der Krankenkasse, Invaliditäts- und Angestelltenversicherung; durch Regelung des Arbeitsmarktes in der Arbeitslosenversicherung; durch Unfallverhütung und Betriebsschutz in der Unfallversicherung. Und ist der Versicherungsfall eingetreten, dann herrscht die Sozialversicherung und mildert wenigstens die Wirkungen, die aus dem Versicherungsfalle hervorgegangen sind. Ich erwähne: Genesendenfürsorge bei den Krankenkassen, Arbeitsbeschaffung bei den Arbeitsämtern, die Berufsfürsorge bei den Berufsgenossenschaften; dann das Wiederherstellungs-Heilverfahren in der Invaliden- und Angestelltenversicherung. Darin zeigt sich die Ueberlegung des deutschen Rechtes. Da wirkt sich grundsätzlich das wirtschaftliche Denken in der deutschen Sozialversicherung aus.

Ich befürchte, die Aufhebung oder Beschränkung dieser Verbindung von Sachleistungen mit Geldleistungen wäre einer der verhängnisvollsten Fehler, die wir machen können. Um deutlicher zu werden: Die Unfallversicherung wird unfruchtbar, sie wird unwirtschaftlich, wenn ihr das Recht auf die Unfallverhütung genommen wird. Die Krankenversicherung, die Invaliditätsversicherung wird unfruchtbar und unwirtschaftlich, wenn nicht von der Sachleistung die beherrschende Stellung eingenommen wird.

Hier darf ich in diesem Zusammenhang auf eines aufmerksam machen: Bisher waren es in der Hauptsache die Tuberkulose und die Geschlechtskrankheiten, die den Gegenstand der vorbeugenden Sachleistungen bildeten. Maßgebend war oft der Gesichtspunkt, daß Seuchen weit verbreitet sind, und dann lag die hohe Sterblichkeitsziffer bei Tuberkulose vor.

Nun ist aber bei einer Gruppe von Krankheiten ein neuer Maßstab angelegt worden: bei der Gruppe der Rheumaerkrankungen; Erkrankungen, die kaum merklich beginnen, aber schleichend sich weiter entwickeln und schließlich zu einer langfristigen Arbeitsunfähigkeit oder zu frühzeitiger Invalidität führen. Hätte man eine Krankenstatistik, so — glaube ich — würde sich ergeben, daß die wirtschaftlichen Nachteile, die den Versicherungsträgern, den Krankenkassen, wegen der Rheumaerkrankungen entstehen, viel höher sind als

# Sanalgin- Tabletten

(Amido pyrazon-Coffein citric. Acet-p-phenetidin)  
 von zahlreichen Aerzten und Zahnärzten begutachtet und als hervor-  
 ragendes Spezifikum anerkannt gegen  
**Migraine, Neuralgie, Kopfschmerzen, Fieber.**  
 Wirkung äußerst prompt und ohne unangenehme Nebenerscheinungen.  
 Das Röhrchen mit 10 Tabl. = RM. 2,-. Für Aerzte, Spitäler, Kliniken  
 hoher Rabatt und Spitalpackungen zu sehr reduziertem Preis.  
 Zu beziehen durch alle Apotheken oder direkt vom Pharmazent.  
 Laborat. Sanal, Lörrach (Baden). Gratzmuster zu Diensten. 59



**Analgit** das zuverlässige externe Analgeticum!  
 Den Einreibungen überlegen!

Analgit  
 zur Kassenverordnung  
 in Baden zugelassen.



Neu:

**Analgit-Salbe** Verbraucherpreis: Mk. 0.70 die Tube.



**Analgit-Watte** (mit Analgit getränkte feuchte Wattekomresse).

Gratisproben und Literatur durch: C. LEUFFEN & Co., G. m. b. H., Abt. O, EITORF/Sieg.

198

## AERZTLICHER BERICHT: — No. 3

„Bei Scheidenentzündung und den ihr verwandten Zuständen ist nach  
 meiner Ansicht

*Antiphlogistine*  
 TRADE MARK

der beste Helfer.

Es kann warm angewendet werden, in einem wollenen Tampon in die  
 Scheide gegen die Cervix gepackt, leicht gestützt durch einen Gazeverband  
 und befestigt mit einer T-Binde. Die Anbringung darf jedoch nicht so eng  
 erfolgen, dass der Ausfluss verhindert wird.

Jucken infolge von Scheidenreizung wird innerhalb 24 Stunden ge-  
 mildert durch Gebrauch von Antiphlogistine. Die osmotischen und hygrosko-  
 pischen Eigenschaften dieses Präparates machen es zu einem der besten  
 Mittel zur Behandlung von Becken-Kongestion“.

M. A. Brown, M. D.,  
 Milwaukee, Wisconsin.

Unsere Broschüre — SCHWANGERSCHAFT-IHRE ZEICHEN  
 UND KOMPLIKATIONEN — wird auf Wunsch kostenlos zugesandt.

KADE DENVER CO. m. b. H.  
 THE DENVER CHEMICAL MFG. CO.

BERLIN-LICHTERFELDE  
 NEW YORK U. S. A.

LABORATORIEN: London, Berlin, Paris, Montreal, Florenz, Barcelona, Rio de Janeiro, Mexico, Buenos Aires, Sydney

die Aufwendungen für andere Volkskrankheiten. Deshalb hat man gerade der Erforschung des Rheumas und seiner Begriffe in der letzten Zeit besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Die Bewegung hat ihren Ausgangspunkt in England genommen; sie ist nach Deutschland übergesprungen. Es ist erfreulich, daß gerade die Rheumaerkrankungen besonderer Gegenstand für die Untersuchungen und ein besonderer Gegenstand der Fürsorge für die Kranken und für die Versicherten allgemein geworden ist.

Auch die Konzernbildung ist der Sozialversicherung nicht fremd. Es werden zur Zeit Betriebspläne ausgearbeitet für das Zusammenwirken der Versicherungsträger untereinander und für die Gemeinschaftsarbeit für die Träger der öffentlichen und der freien Wohlfahrtspflege. Dabei bildet die Krankenversicherung den Unterbau. Ihre Leistungen gehen nach 26 Wochen entweder in Rente der Invalidenversicherung oder Rente der Unfallversicherung über. Die Leistungen vollenden sich in der Hinterbliebenenfürsorge. Die Richtlinien über die Gesundheitsfürsorge, die dem Reichsrat vorliegen, haben auch dem alten Reichstag vorgelegen; diese machten nun den Versuch, die Krankenkassen mit den Landesversicherungsanstalten zu verbinden zur Bekämpfung von Volksseuchen, zunächst von Tuberkulose und Geschlechtskrankheiten, dann aber auch der Rheumaerkrankungen. Dabei ist etwa die Teilung gedacht: Die kurzfristige Leistung bleibt bei den Krankenkassen, die langfristigen Leistungen gehen auf die Versicherungsanstalten über. In dieser Verbindung sehe ich Ansätze über eine noch weitergehende Verzahnung zwischen Krankenkassen und Versicherungsanstalten.

Auf der anderen Seite befassen wir uns im Augenblick mit der Frage, ob auch kleine und kleinste Betriebe in die Unfallversicherung aufgenommen werden können. Es handelt sich rechtspolitisch um die Frage, ob bei dem kleinen und kleinsten Betriebe die Arbeitnehmer oder Arbeitgeber die Gefahr des Unfalles tragen. Wenn nun diese Frage bejaht wird zugunsten der Entschädigung bei bloßem Zusammenhang mit dem Betriebe, dann kommt die große technische Frage, ob die Kapazität der Berufsgenossenschaften zur Aufnahme der kleinen und kleinsten Betriebe ausreicht? Es taucht die technisch-wirtschaftliche Frage auf, ob Gliederung nach Berufen oder Gliederung nach kleinen oder kleinsten Betrieben stattfinden soll. Ich spreche nicht von den mittleren und größten Betrieben, ob man da die Gliederung nach dem Beruf, also die fachliche Unfallversicherung, oder die örtliche und bezirkliche Versicherung wählen würde.

Die Stellung und die Verfassung der Landesversicherungsanstalten tritt jetzt immer stärker in den Vordergrund des Interesses. Auf der einen Seite wird sie bestrahlt von seiten der Krankenkassen her wegen der Arbeitsgemeinschaft bei den Sachleistungen, sie wird auch von der anderen Seite belichtet und bestrahlt vom Standpunkt der Unfallversicherung. Es gehört zu den technisch-wirtschaftlichen Fragen, wie diese Arbeitsgemeinschaft eine zweckmäßige wirtschaftliche Verfassung erhalten kann. Mir kommt es darauf an daß die Versicherungsträger sich immer mehr als Glieder desselben Versicherungskörpers fühlen. Wenn ich vorhin sagte, daß der Arbeiter in seinen natürlichen Beziehungen der Versicherungsfälle, in der Ursache und in der Wirkung zu sehen ist, dann

sehe ich jetzt die Versicherungsträger im Zusammenhang mit anderen Trägern der Versicherung und mit den Trägern der öffentlichen und der freien Wohlfahrtspflege, zur Förderung der gemeinsamen Zwecke. In der Gesundheitsfürsorge sollen sich die Versicherungsträger mit der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege verbinden, auch mit den Gesundheitsbehörden des Staates und der Gemeinden, mit der Ärzteschaft und den anderen beteiligten Stellen. Die Form der Verfassung wäre: Arbeitsgemeinschaft, Zweckverband, enge Vereinigung; Sie können sie auch Konzerne nennen, um in der Sprache der Sachlichkeit zu sprechen. Jedenfalls wäre das Ziel die Erreichung einer zusammengefaßten und planmäßigen Gesundheitsfürsorge, aber unbeschadet der besonderen Aufgabe der einzelnen Glieder.

Nun sehe ich die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft so:

Während der Inflation mußte der Staat darauf bedacht sein, Mittel zu finden, um die Sozialversicherung vor dem völligen Schiffbruch zu bewahren. Rettungsmittel, Rettungsgürtel, Rettungsanker: Das war unsere Arbeit in der Inflation.

Nach der Festigung der Währung war in der Sozialversicherung die Aufgabe gestellt, die Renten nach Grund und Betrag den neuen Verhältnissen anzupassen. Das war die Zeit der Wiedergeburt, das war die Zeit der Erstarkung und Kräftigung der Sozialversicherung.

Nun kommt die neue Bauperiode; sie befaßt sich mit der Vereinfachung der Versicherung im Gegenstand, im Aufbau, in den Leistungen. Die neue Bauperiode wird von den Gesichtspunkten des wirtschaftlichen Denkens beherrscht sein müssen; die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit, der Rationalisierung, ihre Periode ist angekommen.

Ich denke nicht an eine Verschmelzung; aber ich denke an eine Vereinfachung, an eine Zusammenfassung aller Kräfte, unbeschadet ihrer besonderen Eigenart. Eine Zusammenfassung der Kräfte zu einer Einheit, ein Aufgebot aller Kräfte für den Krieg gegen jegliche Uebel. Wenn Sie wollen, dann eine der Natur dieser Uebel, die bekriegt werden sollen, entsprechende Verfassung, Einteilung der Kampfkräfte, Bewaffnung und Ausrüstung dieser Kräfte, aber in dem richtigen Verhältnis der Kräfte untereinander, und vor allen Dingen auch im richtigen Verhältnis zur Wirtschaft. Dabei wird der Verband der Versicherungsträger, werden die Verbände der Krankenkassen und Versicherungsanstalten besondere Aufgaben zu erfüllen haben. Die Dinge liegen heute so: Die Verbände der Versicherungsträger haben auf ihre Mitglieder Einfluß auf den Geist, auf die Geschäftsführung, auf die Wirtschaftsführung in einem Maße, hinter dem die Aufsichtsbehörde zurückbleibt. Ich will nicht etwa diese Entwicklung verurteilen.

Die Frage wird nun vielleicht sein, wie die Grundsätze des wirtschaftlichen Denkens in die Versicherungsträger hineinzutragen sind. Vielleicht wird es sich empfehlen, die Verfassung der Verbände auf das Gebiet des öffentlichen Rechts zu stellen. Es ist dies eine Frage, mit der wir uns in absehbarer Zeit werden befassen müssen.

Nun zum Schluß. Ich kenne die Gegensätze in der Sozialversicherung. Ich weiß: Der Arbeitgeber ist ge-

# Goldhammer-Pillen

Gelatillen Carbobismeth

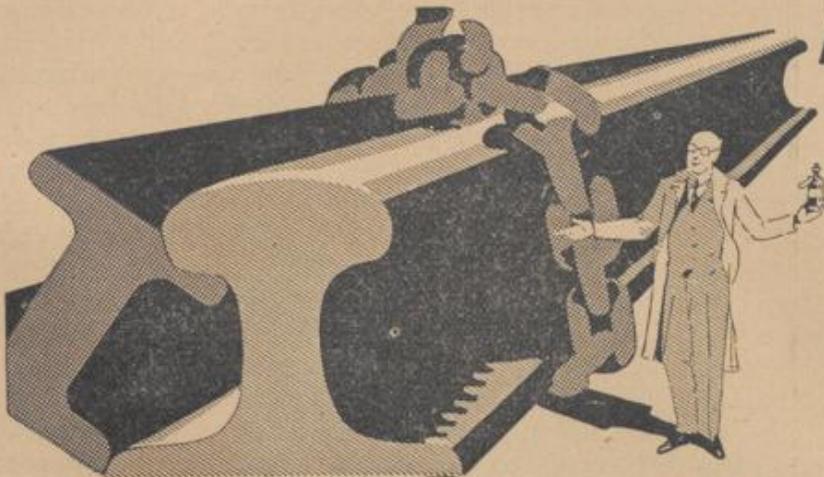
Chron. Darmkatarrhe  
Flatulenz, Darmgärung  
Gärungs-Dyspepsie

3 mal täglich 2 bis 5 Pillen mit dem Essen

Orig.-Packg. zu 60 St.; Kleinpackg. zu 30 St.  
Bei den meisten Krankenkassen zugelassen.

Fabrik chemisch-pharm. Präparate

Fritz Augsberger, Nürnberg



**Nicht die Menge**

sondern allein  
die aktive Form  
bedingt die Wirkung des Eisens

**Aegrosan**

enthält das Eisen in der allein  
wirksamen Ferro-Form

**Daher: Einzigartige Wirkung**  
verbunden mit grosser Wirtschaftlichkeit  
Preis Mk. 1.40 in den Apotheken

Johann G.W. Opfermann, Köln 64

75

## Brom-Nervacit

Seit neun  
Jahren ärztlich er-  
probt u. glänzend begutachtet.

**Nervinum, Sedativum, Anti-  
neuralgicum, Analgeticum,  
vorzügliches Adjuvans  
bei der Behandlung  
der Epilepsie.**

Literatur u. Probe steht  
auf Wunsch zur Verfügung  
nur innerhalb Deutschlands.

Kassenpackung 1,95 M.

Privatpackung 2,85 M.

Alleiniger Hersteller:

Pharmazeut. Laboratorium Apotheker A. HERBERT, Wiesbaden, Bierstadterstr. 90 / Telefon 8826

11

Zur Kassenärztlichen Verordnung zugelassen:

# Vasogen

(20 u. 30 g Originalflaschen)

Zur Perkutan-Therapie:

**Größte Resorptionsfähigkeit u. Tiefen-  
wirkung bei vollständiger Reizlosigkeit**

**Jod-Vasoc** 3, 6 u. 10%, nicht reizend, nicht färbend

**Ichthyol-Vasogen** Intensive Ichthyolwirkung ohne Nebenwirkung

**Salicyl-Vasogen** zur Unterstützung innerlicher Salicyl-Darreichung — Rheumarthritis

**Campher-Chloroform-Vasogen**

**Jod-Campher-Chloroform-Vasogen:**

bei Erkrankungen der Atmungsorgane, besonders nach Grippe, bei Entzündungen von Drüsen u. Gelenken usw.

Versuchsmuster auf Wunsch kostenlos

Pearson & Co., Aktiengesellschaft, Hamburg 19

47

neigt, bei der Sozialversicherung mehr auf die Ausgaben zu sehen. Das ist sein gutes Recht. Er betont also die Wirtschaftlichkeit. Dagegen gibt es Versicherte, die aus der Sozialversicherung alles das zurückhaben möchten, was sie hineinbezahlt haben. Es gibt sogar Versicherte, die ein halbes Jahr lang Beiträge bezahlen und dann glauben, für ein halbes Jahr Sachleistungen beanspruchen zu können. Wenn diese Auffassung allgemein wird, dann ist es der Anfang vom Ende der Sozialversicherung. Das ist ein Verstoß gegen den Geist der Solidarität. Aber ich will das nicht an sich verurteilen. Reibungen innerhalb der Sozialversicherung sind eine natürliche Erscheinung. Aus der Reibung entsteht der Fortschritt. Wir können doch nur gehen, weil sich der Fuß am Boden reibt. Der Eisenbahnzug bewegt sich deshalb, weil die Räder sich an den Schienen reiben. Das Schiff bewegt sich deshalb, weil die Räder sich im Wasser reiben. Die Reibung als solche ist keine Krankheit; sie ist eine natürliche Erscheinung. Die Gegensätze sind notwendig; wir wünschen nur, daß sie sich in der Einheit wieder auflösen.

Wenn sie nun dafür Ratgeber haben wollen, so empfehle ich Ihnen drei solcher Ratgeber: Einmal den Nationalökonom. Dieser vergleicht die sozialen Bedürfnisse mit der wirtschaftlichen Möglichkeit und bringt beide in angemessenes Verhältnis. Zweitens den Sozialhygieniker. Dieser sieht den Hauptwert, den wichtigsten wirtschaftlichen Teil, in den Sachleistungen; er stellt die Sachleistungen über die Geldleistungen. Drittens lassen sie auch den Ethiker zu Worte kommen. Er sieht in der Sozialversicherung nicht bloß eine leibliche, körperliche Sorge. Er sieht in der Sozialversicherung auch eine Kraft anderer Art. Er spielt die Sozialversicherung in das Gebiet der sittlichen Weltordnung hinüber.

Also der Nationalökonom gibt die Bedingungen für die Entstehung und die Wirksamkeit der Sozialversicherung. Der Sozialhygieniker sieht das höchste Ziel und der Ethiker den tiefsten Grund.

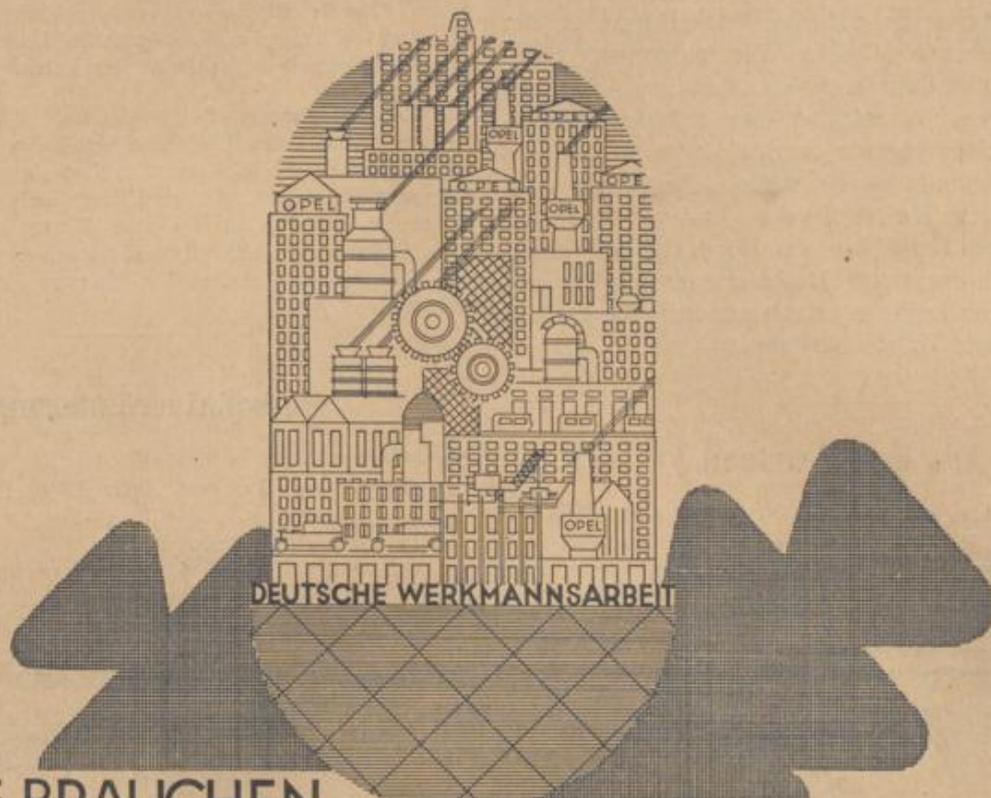
Deutschland ist arm an Rohstoffen; jedenfalls arm im Verhältnis zu anderen Ländern. Wir haben im wesentlichen nur die Arbeitskraft; die Arbeitskraft ist unser einziges ererbtes Gut. Deshalb glaube ich, daß bei dieser Verfassung des deutschen Volkes und der deutschen Wirtschaft ein Deutschland ohne eine Sozialversicherung nicht möglich ist. Die Sozialversicherung ist eine Lebensnotwendigkeit für die Erhaltung und Stärkung der Arbeitskraft, aber unter gleichzeitiger Pflege von Arbeitslust und von Arbeitswillen; eine unentbehrliche Einrichtung zur Erhaltung der Wirtschaft. Wir müssen die Sozialversicherung so auffassen. Dann ist es Rationalisierung im wahrsten Sinne des Wortes, nämlich in der Kunst, die mit dem Geist den Stoff bündigt. („Die Deutsche Landkrankenkasse“ 1928/12.)

### Bücherbesprechungen.

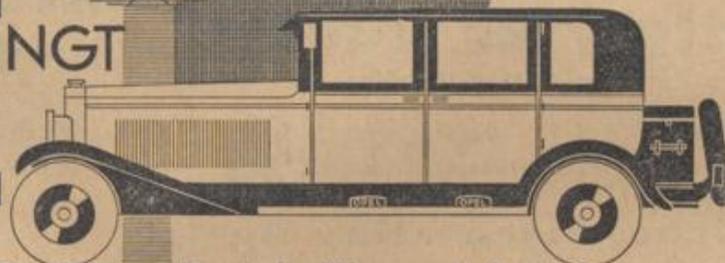
„Der Heilwert der Nordsee“, von Dr. Häberlin. Herausgegeben vom Verband Deutscher Nordseebäder, Berlin.

Soeben erscheint eine für Aerzte berechnete kleine Broschüre über die Heilfaktoren der Nordsee. Sie ist entstanden aus dem Bedürfnis, den Aerzten des Binnenlandes die nicht unerheblichen Fortschritte der

Forschung der letzten Jahre auf dem Gebiete der Klimatologie in kurzem Ueberblick zugänglich zu machen, da ja erfahrungsgemäß gerade die klimatologische Literatur sowohl von der Presse als von den Lesern wenig beachtet zu werden pflegt. Die Broschüre enthält die physiologischen und meteorologischen Grundlagen sowie die Heilanzeigen in übersichtlicher und knapper Form. Es sind die Forschungsergebnisse bis in die neueste Zeit hinein aufs eingehendste berücksichtigt. Der Aufsatz hält sich vollkommen frei von jeder Subjektivität und wird, wie wir überzeugt sind, weiten Kreisen der Ärzteschaft ein willkommener und zuverlässiger Führer bei der Auswahl eines Kurortes für ihre Kranken sein. Die physiologischen Untersuchungen beruhen auf den früheren von der Zuntz'schen Schule und den in den letzten Jahren von Professor Kestner, Hamburg, gewonnenen Resultaten und berücksichtigen eingehend die experimentellen Ergebnisse betr. den Stoffwechsel, die Haut, den Kreislauf, Atmung, Verdauung, Psyche, endocrine Drüsen. — Die Meteorologie, deren medizinische Abart erst in der allerletzten Zeit einer praktischen, brauchbaren Behandlung teilhaftig wurde, stützt sich zum Teil auf die in der Bioklimatischen Anstalt — Föhr, gewonnenen, vielfach ganz neuen Resultate. Die genannte Anstalt arbeitet schon seit etwa 2 Jahren mit allen modernen Mitteln und unter Beratung der ersten Autoritäten der jeweiligen Gebiete. Die Broschüre konnte daher über eine Anzahl bisher nirgends gegebener statistischer Zusammenstellungen, die insbesondere den Charakter und Wert der Luftbewegung an der See zu würdigen geeignet sind, berichten. Demnächst findet die Strahlung eine eingehende Darstellung, während die übrigen Faktoren des Seeklimas, über die nichts Neues zu berichten war, kürzer behandelt werden konnten. Die Indikationen sind die altbekannten, bei denen in erster Linie die Katarrhe der Luftwege, die extrapulmonale Tuberkulose, die Entwicklungshemmungen und Diathesen der Kinder genannt werden. Diese eben aufgeführten stehen so sehr im Vordergrund sowohl der Heilungschancen als auch der Besucherzahl, daß die übrigen Indikationen (Blut, Verdauung, Nerven, Haut u. a.) kürzer behandelt werden konnten. Sehr beherzigenswerte Winke über die Auswahl der Jahreszeit sowie die ins Auge zu fassende Kurdauer sind eine außerordentlich willkommene Ergänzung des Obigen. — Dem Verfasser, Dr. Häberlin, Wyk, ist es — wie wir glauben — gelungen, die nicht leichte Aufgabe einer so gedrängten und doch erschöpfenden Darstellung aller in Betracht kommenden wichtigen Faktoren in glücklicher Weise zu lösen. Eine außerordentlich wertvolle Ergänzung zu Obigem bildet der beigelegte Aufsatz von Sanitätsrat Dr. Gmelin „Die gemeinnützigen Erholungs- und Genesungsheime an der Nordsee“. Gmelin, der ein Menschenalter hingebender Arbeit als ein Bahnbrecher für die Thalassotherapie hinter sich hat, war wie kein anderer zu diesem umfassenden Ueberblick geeignet. Für den Stand eines Heilverfahrens in der allgemeinen Wertschätzung ist es geradezu ausschlaggebend, in welchem Maße es zu sozialhygienischer Verwendung herangezogen wird. Die Zahlen, die Sanitätsrat Gmelin anführt, sprechen hier für sich selbst. Es gab vor dem Kriege 17 soziale Kinderheime an der Nordsee, seit 1918 sind es 60 geworden. Ganz besonders auffallend hierbei ist es, daß die Winterkuren, die früher fast nur



SIE BRAUCHEN  
NICHT UNBEDINGT  
**OPEL**  
ZU FAHREN,  
ABER EIN DEUTSCHER  
WAGEN MUSS ES SEIN



- 1 Ltr. (4/16 PS) von 2500 Mk. an
- 2 Ltr. (8/40 PS) Sechszylinder von 3980 Mk. an
- 2,6 Ltr. (10/40 PS) von 4600 Mk. an
- 3,7 Ltr. (14/50 PS) Sechszylinder von 5900 Mk. an
- 4,2 Ltr. (16/60 PS) Sechszylinder von 7500 Mk. an

Deutsche Wagen sind nicht nur aus volkswirtschaftlichen Gründen vorzuziehen, sondern weil sie sich auf die Dauer in jeder Hinsicht besser bezahlt machen. Wenn Sie aber etwas ganz Besonderes haben wollen, wählen Sie Opel! Sie brauchen weniger als sonstwo anzulegen und haben die Gewißheit hinsichtlich Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Schönheit und Bequemlichkeit zu gleichen Preisen Gleiches weder im In- noch im Ausland zu erhalten.



auf dem Papier standen, nunmehr in reichlichster Weise benutzt werden, obgleich trotzdem noch viel zu viele Häuser während der kalten Jahreszeit geschlossen bleiben, zum Teil allerdings bedingt durch die nur für den Sommer berechnete leichte Bauart. Eine der deutlichsten Errungenschaften der neueren klimatologischen Forschung ist es, daß den Winterkuren an der See ein ganz besonders hoher Wert zukommt. Sanitätsrat Gmelin gibt dann ein mit mühevoller Arbeit zusammengetragenes Verzeichnis der sozialen Kinderheime, das vielen Aerzten von großem Wert sein dürfte. — So vereinigt die Broschüre alles für den Arzt Wissenswerte über die Nordseekur, und wir legen das Büchlein mit dem Gefühl aus der Hand, daß wir in unserem Nordseeklima einen Heilschatz ersten Ranges, nicht für einzelne Luxusbesucher, sondern für weitere Schichten unseres Volkes besitzen. —

### Aus den Vereinen.

Zur Aufnahme in den Verein Freiburger Aerzte hat sich gemeldet: Dr. med. Erich Krieg, Ass. Arzt am Josefskrankenhaus, Freiburg Breisgau. Einsprachen binnen 14 Tagen beim Vorsitzenden, Univ. Prof. Dr. med. Georg Rost, Freiburg-Breisgau Geschäftsstelle: Karlsplatz 4.

Zur Aufnahme in den Aerztlichen Kreisverein Heidelberg Land e. V. hat sich Herr Dr. med. Kurt Hack, in Heidelberg-Rohrbach gemeldet. Einsprachen innerhalb 14 Tagen an den Vorsitzenden Dr. Rohrhurst, Nussloch erbeten.

Zur Aufnahme in den Verein Karlsruher Aerzte e. V. haben sich gemeldet: Dr. Erbach, Facharzt für innere Krankheiten, Frau Dr. H. Frey, homöopathische Aerztin, Frau Dr. Martin-Wangrin, Fachärztin für Lungenkrankheiten. Einsprachen innerhalb 14 Tagen an den Vorsitzenden Dr. Kander.

Zur Aufnahme in die Gesellschaft der Aerzte in Mannheim e. V. als ordentliche Mitglieder haben sich gemeldet: Dr. med. Fritz Irion, Facharzt für Kinderkrankheiten, Mannheim, Schwarzwaldstrasse 6. Dr. med. Kurt Lehmann, prakt. Arzt, Mannheim, Dammstr. 32. Dr. med. Eduard Rosenstil, prakt. Arzt, Mannheim, R 7. 29. Evtl. Einsprache ist binnen 3 Wochen an den Vorsitzenden, Direktor Dr. Harms, Mannheim, L 14.9 zu richten.

### Personalveränderungen.

#### Niederlassungen:

Baden-Baden: Dr. med. Fritz Röse, Dr. med. Ferdinand Speckert.

Freiburg i. Br.: Dr. med. Lang.

Gutach i. Br.: Dr. med. Ewald Hermann Kleine

Heidelberg-Rohrbach: Dr. med. Kurt Hack.

Karlsruhe: Dr. med. Alfons Welzel.

## Allianz und Stuttgarter Verein

Versicherungs-Aktien-Gesellschaft 86



Aktiva über 201 000 000 RM.  
Prämieinnahme 1927 über 163 000 000 RM.



Versicherungen aller Art

# Nujol

Gesetzlich geschützt



gegen Obstipation  
Das ideale  
Darmgleitmittel

„Nujol“, der Prototyp der Paraffinole, ist vollkommen chemisch rein sowie geschmackfrei und besitzt eine auf die Physiologie des Darmes eingestellte Viskosität

Literatur und Proben kostenfrei durch 168

Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft  
Nujol-Abteilung Hamburg 36

## (Scilla+Saponin) „Pulvhydrops“ Marke „Bö-Ha“

Das bewährte Diuretikum

mit frappanter Wirkung bei chronisch-hydropsisch. Zuständen!

Seit Jahren von den Nauheimer Spezialärzten verordnet!

Keine Nierenschädigung!

Literatur und Muster gratis durch

Apotheker W. Böhm er, Hameln a. Weser 25.

## Ereugol

das überragende neue Mittel mit potenziertem Wirkung bei

Asthma bronchiale, Bronchitis, 40

bei spastisch. Zuständen

von Gallenblase, Niere, Magen und Darm

Name ges. gesch. D. R. Pa.  
5 Amp. je 1,2 ccm (Klinikpack. 50 Amp.)  
5 Amp. je 2,2 ccm (Klinikpack. 50 Amp.)  
Schachtel mit 25 Perlen zum inneren Gebrauch  
Schachtel mit 12 Zäpfchen rekt. bei spast. Obstipation

KRONEN-APOTHEKE  
BRESLAU V

Literatur und Muster bereitwilligst kostenlos

## Personalbogen

zur schulärztlichen Untersuchung der Kinder liefert

Buchdruckerei Malsch & Vogel, Karlsruhe

## Die Spezialsalbe gegen Beinleiden -Hämorrhoiden-

Zugelassen bei dem Hauptverband Deutscher Krankenkassen!

## Dumex-Salbe

Reizlos, antiphlogistisch — schmerz- und juckstillend.

Ein altbewährtes und zuverlässiges Wundmittel in der

Dermatologie, Chirurgie, Pädiatrie und Gynäkologie

Priv.-Packg. Schtl. 20 g M. 0,65, 60 g M. 1,50, 150 g M. 3,—, Tuben M. 1,70,

Haemorrhoidal-Packg. mit Kanüle M. 2,—, Kassenpackung 20 und 60 g

Klinik-Packg. 400 g M. 5,00, 1 kg M. 10,90

Eine reichh. Literat. aus staatl. u. staatl. Kliniken sowie Muster auf Wunsch

Laboratorium „Miro“ Dr. K. & H. Seyler, Berlin NO 18

Mannheim: Professor Dr. med. Loewe, Dr. med. Luise Meyer,  
Dr. med. Ella Schmidt, Dr. med. Hans Wey.  
Bad. Rippoldsau: Dr. med. Hans Lampé.  
St. Blasien: Dr. med. Rudolf Mössbauer.

**Verzogen:**

Dr. med. Hadwig Frey von Freiburg i. B. nach Karlsruhe.  
Dr. med. Martin-Wangrin Hildegard von Mannheim nach  
Karlsruhe.  
Dr. med. Karl Winter von Heidelberg nach Mannheim.

**Aus Baden verzogen:**

Freiburg: Dr. med. Leonhard Stuber.  
Gailingen: Dr. med. Döring.  
Heidelberg: Dr. med. Erich Kraus, Dr. Helmut Dennig, Dr.  
med. F. Maythaler.  
Herbolzheim: Dr. med. Hermann Laux.  
Karlsruhe: Dr. med. Hugo Hosenberg.

**Praxis aufgegeben:**

Kork: Dr. med. Hermann Vortisch van Vloten.

**Gestorben:**

Baden-Baden: Dr. med. Artur Meyer.

Schluss des Schriftleitungsteils.

**Geschäftliche Mitteilungen.**

**Ein bunter Strauss Lektüre** — Romane, Novellen, Gedichte, bebilderte Artikel über mancherlei Kunst und Reisen, wissenschaftliche Abhandlungen verschiedener Spezies etc. — lässt die Bestimmung der „Westermanns Monatshefte“ als Familienzeitschrift für das deutsche Haus klar hervortreten. Autoren von Geltung verbürgen sich für die anerkannte Güte des Stoffes. Künstler von Rang schaffen eine hervorragende Fortsetzung des beachtlichen Bildersaals dieser Monatshefte im neuen Oktoberheft.

73 Jahre Bestehen sind jedoch die beste Anerkennung des literaturfreundigen Publikums und leisten die beste Gewähr für den Wert dieser Zeitschrift. Aus dem Inhalt ist besonders hervorzuheben: Die Geisterstadt, Romanfolge von Heinrich Lillienfein; Indischer Urwald von Annie France-Harrar (liest sich wie ein Erlebnis); Korfu, die Perle der jonischen Inseln, von Cattina von Seybold; Die Seele der Biene von Dr. A. Seidel; das Kind in der Natur, von Minni Vriesländer; Schneesturm, Novelle von Carry Brachvogel; Beruf und Berufung, von Otto August Ehlers; Aus meiner Husarenzeit, von Georg von Ompteda (brillant wie immer); Das Bild Gottes, von Dr. Hans von Kninski; Heinrich von Kleist und das tapfere Lorchen, von Dr. Paul Hoffmann; Vom Zusammenhang zwischen Schrift und Kultur, von Max Fleck usw.

Alle Buchhändler schmücken z. Zt. ihre Schaufenster mit „Westermanns Monatsheften“. Wie wir hören, geben dieselben auch gern eine Probenummer ab. Wer möchte da nicht zu den Beziehern dieser vielseitigen Zeitschrift gehören? Man kann begreifen, dass „Westermanns Monatshefte“ sich Haus für Haus erobern.

# Arsenleciferrin

anerkannt vorzüglich schmeckende gut bekömmliche

## Ovolecithin-Eisen Arsen Medication

enthaltend 0,1 % phosphorhaltiges Ovolecithin,  
0,5 % Eisen als leichtverdauliches Eisen-  
oxydhydrat

und 0,0005 Acid. arsen. pro Dosis,  
sehr geschätzt durch seine prompte Wirkung bei  
**Anämie, Chlorose** und deren Folgeerscheinungen bei  
**Neurasthenie, Marasmus, Schlaflosigkeit, Appetit-  
losigkeit**, zur Hebung des Allgemeinbefindens, bei  
Tuberculose, nach **Grippe, Blutungen** und in der  
Reconvalescenz. 64

Proben stehen den Herren Aerzten zur Verfügung.  
GALENUS Chem. Industrie, FRANKFURT a. M., Speicherstr. 4

**Fluinol** Patentamtl. gefch. Seit 1899  
MIT FLUORESENZ  
HERRLICHES CONIFEREN-BAD  
Indiziert bei: Gicht, Rheuma, Lungen- u. Kehlkopfaffektionen, Frauenleiden, Herz- u. Nervenleiden, Literatur u. Proben kostenfrei



Alfred Schmidt, Apotheker  
Pharm.-Chem. Laboratorium  
Düsseldorf-Obc  
u. Detmold (Teutoburgerwald)

Chren-Diplom für „Hervorragende Leistungen“  
der Großen Ausstellung — Gesolei — Düsseldorf 1926.

## Gelegenheit

152  
**Schonungs-Glühlicht-Vollbad  
Radiotherm Reiniger-Veifa Modell  
L 114** bestehend aus einem eleganten zerlegbaren Eichenholzkasten mit 20 Lampen mit Drehstuhl und sämtlichem Zubehör aus Privathand preiswert zu verkaufen.

Ratenzahlung gestattet.

**Dr. Winkelstroeter,  
Karlsruhe, Moltkestr. 47**

## Asthmastahl

Asthmapulver zum innerlichen Gebrauch. Gegen alle Formen von Asthma.

### Zusammensetzung.

Hauptbestandteile  
Analgesin, c. coffein, citric. Codein, phosphoricum, pur. 0,015 gr. Camphor, monobromat-Menthol, pur.  
Nach ärztlicher Verordnung 1-2 Pulv. tägl. einzunehmen.  
Preis: 6 Pulver in der Apotheke Mk. 1,—.

**Dr. Walter Stahl,  
Chem. Laboratorium  
Freiburg i. Br.** 82

# Supersan

(Menthol-Eucalyptol-Infektionen Dr. Berliner  
1/2 Fl. (10 ccm), 1/1 Fl. (20 ccm)  
Kassen-Packung 10 ccm Inhalt  
Klinik-Packung 100 ccm Inhalt  
Ampullen-Packung zu 5 Stück à 1,2 ccm  
" " " " " 1,2 ccm  
" " " " " 5 " " 3,3 ccm  
" " " " " 1 Stück à 5,5 ccm.

Das Spezialmittel gegen  
**Grippe, Tuberkulose**  
**Pneumonien, Bronchitis**  
**Pertussis, Sepsis puerperalis**

Literatur bereitwillig kostenlos

**Kronen-Apotheke, Breslau V**

Das Hilfsmittel des Arztes bestes u. billigstes  
**EXPECTORANS u. REORGANISATIONS-PRÄPARAT**  
**JUNICOSAN**  
zur Kassenverordnung zugelassen  
in allen Apotheken Deutschlands u. General-Depots in:  
WIEN · PRAG · BRÜNN · BASEL · AMSTERDAM · LONDON ·  
MEXICO · BUENOS AIRES u. KALKUTTA erhältlich  
unter Mitarbeit der Ärzte geschaffen und dauernd kontrolliert  
Probe und Literatur für Ärzte kostenfrei!  
**L. LICHTENHELDT, MEUSELBACH 42** Fabrik pharmaz.-chem. Präparate



## Bäder, Kurorte, Sanatorien usw.

### Königsfeld im bad. Schwarzwald 800 m hoch

**Der Höhenluftkurort mit ebenen Wegen**

Ringsum Tannenhochwald, geschützte Lage. Beste Luft und grösste Ruhe. Gute Unterkunft und Verpflegung. Gelegenheit zu Liegekuren.

**Herbst- und Winterkuren**

Auskunft durch die Kurverwaltung. 155

### Königsfeld

Bad. Schwarzwald

800 m über dem Meere

**Haus Westend**  
Ärztl. geleitetes Erholungsheim für Erwachsene

Leit. Arzt:

**Dr. Schall**

Diätikuren, Liegehalle. Ganzj. Betrieb

Auf Wunsch Prospekt 97

### Königsfeld

**Badischer Schwarzwald**  
800 m über dem Meere

**KINDER-SANATORIUM**

Schwester

Frieda-Klimsch-Stiftung

Leitender Arzt: **Dr. Schall.**

Ganzjähriger Betrieb Aufnahme in jeder Jahreszeit

Prospekte durch die Verwaltung 120

Mittelstands-Sanatorien

### ALPIRSBACH Schwarzwald

Gemeinsame ärztliche Leitung: Dr. Baader.

#### Lungen-Kranke

**Kurhaus Reinerzau** Bes. J. Rau

Allgemeine u. spez. Heilbehandlung, Liegekuren, Pneumothoraxtherapie.

#### Innere Kranke anderer Art

**Kurhaus Heilenberg** Bes. Dr. Baader

Ruhe-, Mast-, Entfettungs-, Bade-, Trinkkuren. — Diätküche. Jahresbetrieb. — Prospekte. 153

### Freiluftklinik für Orthopädie

im Bad Rappenau

für Verbildungen u. Erkrankungen der Bewegungsorgane.

Leitender Arzt: **Prof. Dr. Vulpinus-Heidelberg.**

Konservative u. operative Behandlung, Sonnen- u. Solbäder, Strahlentherapie, Zander гимнастик. Orthop. Apparate, Kunstgiederbau.

Aufnahme: Kinder u. Erwachsene in verschiedenen Klassen.

SPRECHSTUNDE:

**Heidelberg:** Luisenstr. 10, Dienstag 11—12 1/2, Tel. 2526.

**Rappenau:** Mittwoch 11—3, Tel. 26.

Anfragen an die Klinik-Verwaltung. 188

**K**uranstalt **H**ohemark **K**  
im Taunus 148  
bei Frankfurt/M. Klin. geleit. San.  
Dr. med. Fritz für Innere- und  
Kalberlah Nerven-Kranke

### Sanatorium Rebhaus Freiburg i.B.

Klinisch geleitete Kuranstalt für Nerven-, Innere-Stoffwechselkranke und Erholungsbedürftige.

Chem.-physiol. Laboratorium. — Psychotherapie. — Diätküche

Leitender Arzt: **Dr. L. Mann** (früher Mannheim). 23

**„HEILIT“**-Einreibung das externe Heilmittel, hat (ges. gesch. u. Wz.) sich bei Muskel- und Gelenkrheumatismus, Hexenschuss, Ischias, Neuralgie, Muskel- und Sehnenzerrungen, Rückenschmerzen vorzüglich bewährt.

**Nicht schmierend! Grösste Tiefenwirkung! Prompt wirkend!**

*Muster und Literatur gratis.*

Prof. Dr. med. E. L. a. o. Professor für Innere Medizin an der Universität Berlin NW 6, II. Med. Klinik der Charité schreibt u. a.: In Beantwortung Ihrer Anfrage beschreibe ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass ich „Heilit“ vielfach verordne bei schmerzhaften und entzündlichen lokalen Prozessen, insbesondere bei Gelenk- und Muskelrheumatismus und mit den Erfolgen durchaus zufrieden bin.

Alleinige Fabrik:

**HEILIT, Chem. Laborat., Inh. Apoth. Wäagner & Goedicke, Salzwedel 26**

(Zweigniederlassung: Scheibenberg 1. Erzg.) 157

### Sanatorium für Nerven- u. innere Kranke Kurhaus Bad Nassau

Leitende Aerzte: **Dr. R. Fleischmann, Dr. Fr. Poensgen.** 186

Erstes Herzheilbad Badens



Heisse Mineralbäder (40,3 C.) mit reichem Gehalt an natürlicher Kohlensäure.

Glänzende Heilerfolge bei:

Herzleiden, Rheuma, Gicht, Ischias, Neuralgien, Frauenkrankheiten

Kurzzeit ganzjährig

72

Prosp. d. d. Badeverwaltung.

Leit. Arzt: Dr. Remmlinger



### Haus Hohenfreudenstadt

: für Nerven- und : innere Krankheiten

Behandlung nach den Grundsätzen der Individualpsychologie

770 m ü. d. M. 18

Das ganze Jahr geöffnet

Drahtanschrift Schwarzwaldbauer

Besitzer u. leitender Arzt: **Dr. J. Bauer** Fernruf 341

### Heil-Anstalt Kennenburg

bei Esslingen (Württemberg) 203

für Nerven- und Gemüts-Kranke

Prospekte. Telefon Esslingen 197.

Besitzer u. leitender Arzt: **San.-Rat Dr. R. Krauss.**

**Dr. BÜDINGEN'S KURANSTALT KONSTANZ AM BODENSEE** TELEFON 172



Herz Nerven innere Seiden

PROSPEKTE VERLANGEN!

122

### Sanatorium Dr. Würz — Krähenbad

bei Freudenstadt (Schwarzwald)

für lungenkranke Damen.

Alle modernen Heilmethoden, Pneumothoraxtherapie, Kehlkopfbehandlung. 108

# Todtmoos Höhenluft-Jahreskurort

800 - 1200 m ü. M. im südl. bad. Schwarzwald

*Auskunft: Kurverein*

**für Leicht-Lungen-  
kranke,  
Erholungsbedürftige u.  
Nervöse**

**Todtmoos** Badischer Schwarzwald  
850 Meter über d. Meer

**„Kurheim Sonne“**

**Für Leicht-Lungenkranke** 219

Vorzügl. Heilerfolge / Erstklassige spezialärztl. Behandlung  
Beste Pflege u. Beobachtung / Schwester im Hause / Mässige  
Preise / Prospekt durch Besitzerin Oberin A. Wilhelm.



**Sanatorium Schömberg**  
Schömberg b. Wildbad (Schwarzw.)  
Chefarzt: **Dr. Walder.**

**Privat-Lungenheilstalt** 29  
650 m. ü. d. M.  
Pneumothorax - Therapie, Hals-  
behandlung, Röntgeneinrichtung,  
Höhensonne, Luft - Sonnenbad,  
Zimmer mit fließendem  
Kalt- und Warmwasser.  
**Sommerkuren. Winterkuren.**  
Näheres Prospekt.

**Alleekurhaus Baden-Baden**  
Sanatorium für innere und  
Nervenkrankheiten 360  
Entziehungskuren  
**Dr. Hahn** **Dr. Karl H. von Noorden**

**Tuberkulosemittel Mutosan**  
Chlorophyll-Polysilikat D.R.W.Z. 250763  
Nach Prof. Kobert, Hockstock. Preis per Flasche 2,75 M. 111  
Von Lungenarzt Dr. med. G. Zickgraf, Bremerhaven.  
**Mutosan** (Chlorophyll-Polysilikat) gegen Tuberkulose, Skroflose, Blut-  
armut, Kindertuberkulose von allen siliciumhaltigen Mitteln gegen Tuberkulose  
ist **Mutosan** das wohlschmeckendste und beliebteste. In Form eines Sirups  
(150 ccm) wirkt es rasch appetitanregend und belebend, leucocythen- und erythro-  
cytenvermehrend und vernarrend gegen jede Form der Tuberkulose. Eine Flasche  
reicht 8 Tage. Literatur gratis.  
Bei vielen Kassen zugelassen. — In Apotheken oder direkt von  
**Dr. E. Uhlhorn & Co., Biebrich a. Rh.**

**Nordrach** **Sanatorium Nordrach**  
Besitzer E. Spitzmüller  
Leitender Arzt Dr. Weltz

**Kurhaus Nordrach**  
Besitzer L. Spitzmüller  
Leitender Arzt Dr. Zehner

**für Leichtlungenkranke** **Kurhaus Stube**  
Besitzer Karl Haas 28  
Leitender Arzt Dr. Weltz

**Sanatorium  
Dr. Ernst Rosenberg  
Neuenahr**  
Zucker Magen Darm 53

# SIRAN

**DAS FÜHRENDE DEUTSCHE EXPEKTORANS**

Kassenwirtschaftlich: Kassenpackung M. 1,75 / Privatpackung M. 2,10 / Klinikpackung 500 g M. 4,—

Beim badischen Krankenkassenverband zur Verordnung zugelassen.

TEMMLER-WERKE BERLIN-JOHANNISTHAL

Bei Pertussis und Bronchitis

# MENTHYMIN

(Herba Thymi, Serpylli, Menthae pip., Tolubals., Thymol)

Expektorans und Sedativum von überraschender Wirkung

Zur kassenärztlichen Verordnung zugelassen

Berliner Arzneiverordnungsbuch Seite 52, Hauptverband deutscher Krankenkassen Seite 49

SICCO A.-G., CHEMISCHE FABRIK, BERLIN O 112



Prof. Lamm

Zur Behandlung von

**Magenerkrankungen,**

die Uebersäuerung und Schmerzen zur Folge haben:

**Gelonida stomachica**(Extr. Bellad. 0,01, Magn. ust. 0,6, Bism. subnitr. 0,2, nach dem patentierten Gelonida-Verfahren tablettiert)  
eine bewährte und reizlose Arzneikombination.

Die drei Komponenten greifen den Krankheitsherd von verschiedenen Seiten an, um gemeinsam die übermäßige Sekretion zu hemmen:

Magn. ust. wirkt neutralisierend, Bism. subnitr. adstringierend, schmerzlindernd und regt bei bestehendem Ulcus die Granulation an. Extr. Bellad. wirkt durch Beeinflussung des N. vagus sekretionhemmend, krampflösend und unterstützt die Regeneration.

**VORZÜGE:**Stark säurebindend und schmerzlindernd.  
Sekretionhemmend und krampflösend.  
Schnelle Zerfallbarkeit, daher rasche Wirkung.**INDIKATIONEN:**Spastische Zustände des Magens und Darmes,  
Superazidität und Supersekretion.  
Ulcus ventriculi und duodeni.  
Nachbehandlung nach Magenoperationen.Wir bitten, bei Verordnungen die Bezeichnung O. P. hinzuzufügen.  
Rp. Gelonida stomachica O. P. (20 St.)Von den meisten Krankenkassen zugelassen.

Literatur, Proben und Rezeptblocks für Aerzte kostenlos.

18

**Gödecke & Co., Chemische Fabrik A.-G., Berlin-Charlottenburg****Sikalk-****Hämatopan**

(2,5 0/0 Kieselsäure + 10 0/0 calc. lacticum.)

zur

**Herzmuskelstärkung**

und bei

**Vernarbungsprozessen****Dr. August Wolff, Bielefeld**Chemische Fabrik „Vinces“  
Sudbracker Nährmittelwerke

6

**Bei Krankenkassen zugelassen.**

Wohlschmeckendes, leicht verdauliches

**Roborans und Nerven-Tonikum,**enthält alle ernährungsnotwendigen Bestandteile, wie  
**Vitamine, Lipoide (Ergosterin, Cholesterin), Albuminate, Calcium, Strontium, Phosphate, Eisen, Mangan, Kieselsäure, Malzkeime, Kakao** usw.  
**Tuberkulose, Skrofulose, Rhachitis, Späthrachitis, Anaemie, Nervenschwäche, Appetitmangel, Rekonvaleszenz, Schwangerschaft, Lactation.**100 g M. 1.20, 250 g M. 2.90, 500 g M. 5.—. Auch in **Tabletten** 60 Stck. à 2 g M. 2.—**Literatur:** Die Therapie an den Berliner Universitätskliniken (S. E. Croner 9. A.). Dr. med. H. Schwermann, Kurarzt, Facharzt für Lungen- und Kehlkopfleidn., Kurhaus Waldeck, Schöenberg b. Wildbad. Die Tuberkulose Nr. 5, 1927. Stubenrauch-Krankenhaus, (Prof. Rautenberg) Berlin-Lichterfelde Dr. med. Kelch, Mediz. Klinik Nr. 33, 1927. Dr. F. Hirsch-Berlin, Allg. Mediz. Zentralzeitung, Jahrgang 92, Nr. 1. Auguste-Viktoria-Krankenhaus (Prof. Huber) Berlin-Schöneberg Dr. Brose, D. M. W. Nr. 5, 1928. Dr. G. Hamburger, Schöneberger Privatklinik, Fortschritte der Medizin Nr. 24, 1928.**ROBURAL**  
  
Patentl. gesch. u. W. Nr. 28013.**Dr. R. Reiss, Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin NW 87/41**Mit 4 Prospektbeilagen der Firmen: Dr. Degen & Kuth, Düren-Bhd. über „Duka-Verbandwaffe“; Rekordmalt A.-G., Malzextraktfabrik, Freudenstadt über **Rekormal**; Degewop, Gesellsch. wissensch. Organpräp. A.G., Berlin SW 61 über **Ovowop**; Airosana, Trocken-Inhal.-Gesellsch. m. b. H., Berlin NW 6 über **Airosana**.

# TUSSAMAG

Expektorans bei Erkrankungen der Atmungsorgane.

Die Therapie der Erkrankungen der Atemwege muß im allgemeinen gleichzeitig mehrfachen Indikationen gerecht werden, da häufig verschiedenartige Vorgänge in der Schleimhaut der Bronchien und ihrer Muskulatur, z. T. auf nervösen Umwegen miteinander verknüpft sind. Auf dieser Tatsache beruht die erfahrungsgemäße Überlegenheit mancher galenischer Präparate. Es ergibt sich also die Aufgabe, bei der Herstellung derartiger Mittel eine Anzahl von Stoffen zu vereinigen, die es ermöglichen, den pathologischen Prozess von verschiedenen Richtungen anzugreifen. Dieses Ziel ist erst erreicht, wenn es gelingt, die Naturstoffe, deren chemische Beschaffenheit häufig unbeständig ist, in mögl. unverändertem Zustand in haltbarer Form u. in der Mischung zu gewinnen, die im pflanzlichen Ausgangsmaterial vorliegt. Ein Präparat, das diesen Forderungen entspricht, wird als stabilisiertes Perkolat aus *Castanea vesca* und *Thymus serpyllum* unter dem Namen

## TUSSAMAG

hergestellt.

*Castanea vesca* enthält Harze und Bitterstoffe von saponinartigem Charakter, im *Thymus serpyllum* überwiegen Körper vom Typus der Terpene und Kampfer. Durch die Arzneistoffe der *Castanea vesca* werden zähe Sekrete verflüssigt, während die Bestandteile von *Thymus serpyllum* Atemtätigkeit und Expektionation als solche anregen, den Reizzustand der Schleimhäute lindern, die Sekretbildung herabsetzen und eine antibakterielle Wirkung entfalten.

### Spezielle Indikationen von Tussamag:

Pharyngitis, Laryngitis, sämtliche Bronchitiden, Bronchiektasien, Bronchialasthma, Pertussis.

### Dosierung:

Im allgemeinen 6mal tägl. 1 Tee- bis 1 Esslöffel voll dem Alter des Patienten und der Intensität des Leidens entsprechend.

Bei Keuchhusten stündlich in Dosen von  $\frac{1}{2}$  bis 1 Teelöffel.

Im Asthmaanfall mehrmals 1 Esslöffel voll in kürzeren Abständen.

Das Präparat ist wohlschmeckend und bedarf keines Geschmackskorrigens. Es kann auch in jedem nicht angewärmten Getränk z. B. Wasser, Milch usw. verabreicht werden.

**ALBERT MENDEL Aktiengesellschaft**  
Chem. Fabrik BERLIN

### Literatur:

Klinische  
Erfahrungen mit

„Tussamag“

von Dr. Hans Georg Zelter  
(Aus der Lungenheilstätte Beelitz  
der L. A. V. Berlin)

Medizinische Welt 1927, Nr. 35, S. 1211

Literatur und Aerzemuster  
von Tussamag  
sind zu senden an:

Name: .....

Wohnort: .....

Straße: .....

An die

**ALBERT MENDEL**  
AKTIENGESELLSCHAFT  
(WISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG)

Berlin - Schöneberg  
Kolonnenstr. 26

# Tussamag

stabilisiertes Perkolat  
unter Erhaltung der natürlichen  
Glucoside und Terpene  
aus *Castanea vesca*  
und *Thymus serpyllum*

Langjährige Erprobung  
in der  
Lungenheilstätte  
Beelitz  
MED. WELT 1927 Nr. 33.

ALBERT MENDEL AKTIENGESELLSCHAFT CHEMISCHE FABRIK  
BERLIN-SCHÖNEBERG

Anforderungskarte

*Ich bitte um Literatur u. Ärztemuster  
von*

# Tussamag

*Name und Adresse umseitig!*

10fg. Flasche Tussamag  
Mk. 1,85

*Von den  
Kranken-  
Kassen  
zur Verordnung  
zugelassen!*